
Prozessmanagement – eine Standortbestimmung

Georg Gelhausen (BMI)
Norbert Ahrend (HU-Berlin)

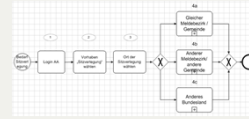
Prozesstag für die öffentliche Verwaltung

Allgemeiner Überblick – Thesen zum PÖV I

Notationen



eEPK



BPMN



FaMo
S



PICTUR
E

Prozessregister



KOMMUNAL.DB

Verbesserung
einzelner
Prozessketten



eBAföG

Status Quo der prozessorientierten Verwaltung

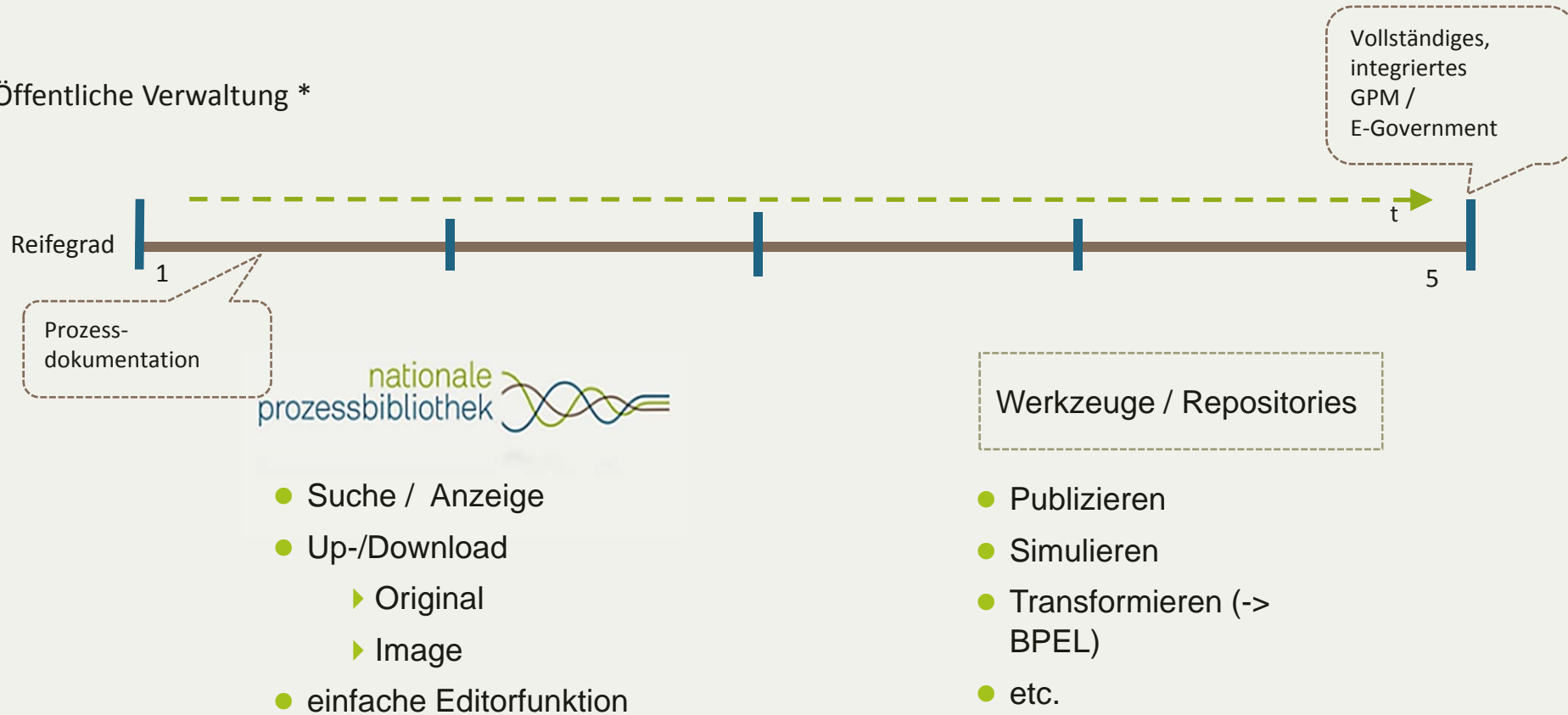
- Wird Prozessmanagement in den Verwaltungen durchgeführt, fehlt es noch an langfristiger bzw. kontinuierlicher Etablierung
- Theoretische Grundlagen zur prozessorientierten Verwaltung kaum erforscht
- Prozessmanagement bzw. das Anwerben von Prozessmanagern spielt derzeit für den Arbeitsmarkt der öffentlichen Verwaltungen keine Rolle
- Die Möglichkeit, gut organisierte und gesteuerte Prozesse als einen Wettbewerbsvorteil einer öffentlichen Verwaltung zu vermarkten, wird bisher nicht genutzt.
- Die Arbeiten zur Entwicklung standardisierter, durchgängiger Prozessketten zwischen den Verwaltungen und weiteren Akteuren stehen noch am Anfang
- Geringe Vernetzung der Forschungsinstitutionen miteinander

Ergebnisse der Studie Forschungslandkarte Prozessorientierte Verwaltung <http://prove.yourresearchportal.com/>

Prozesstag für die öffentliche Verwaltung

Allgemeiner Überblick – Thesen zum PÖV I

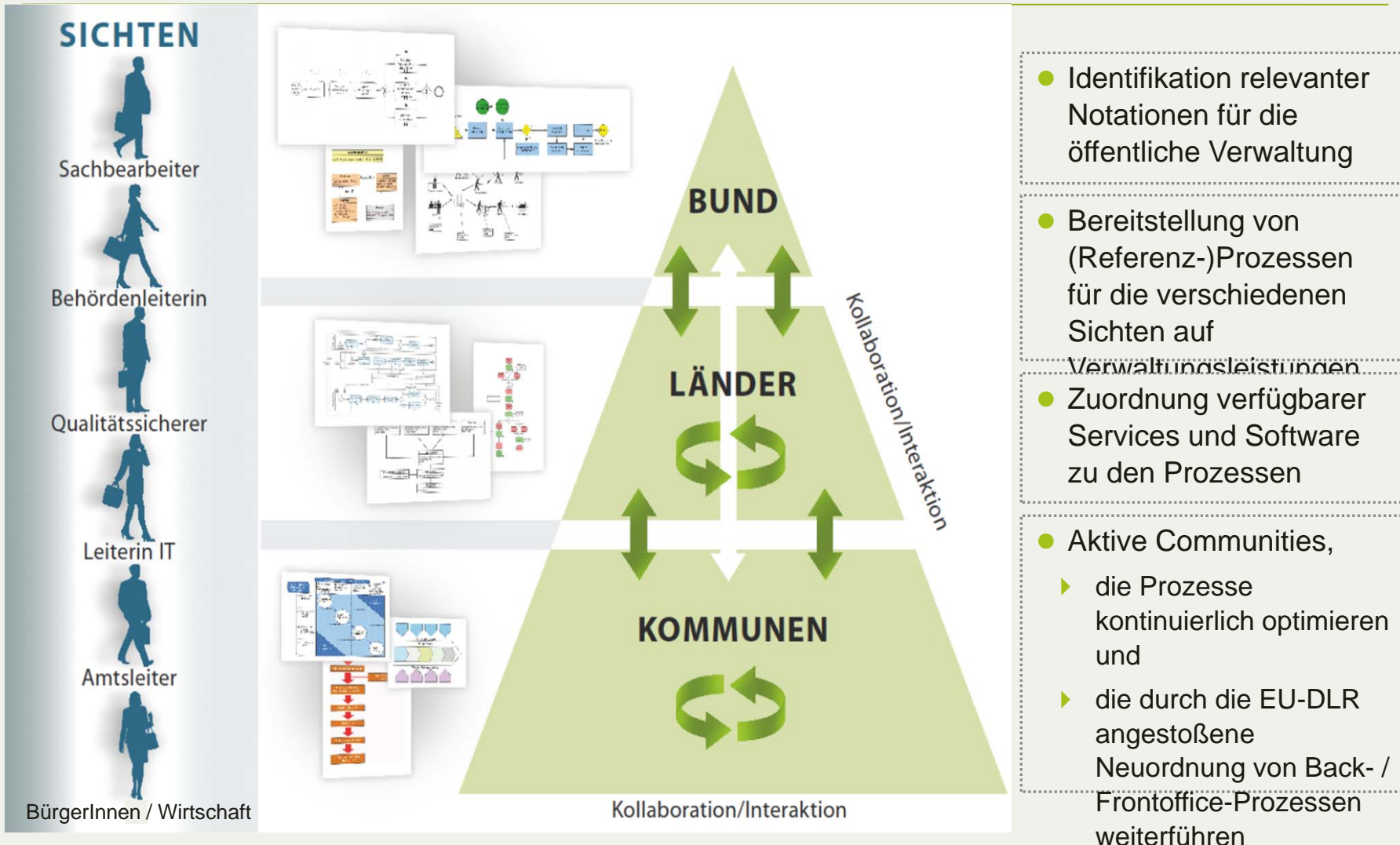
Öffentliche Verwaltung *

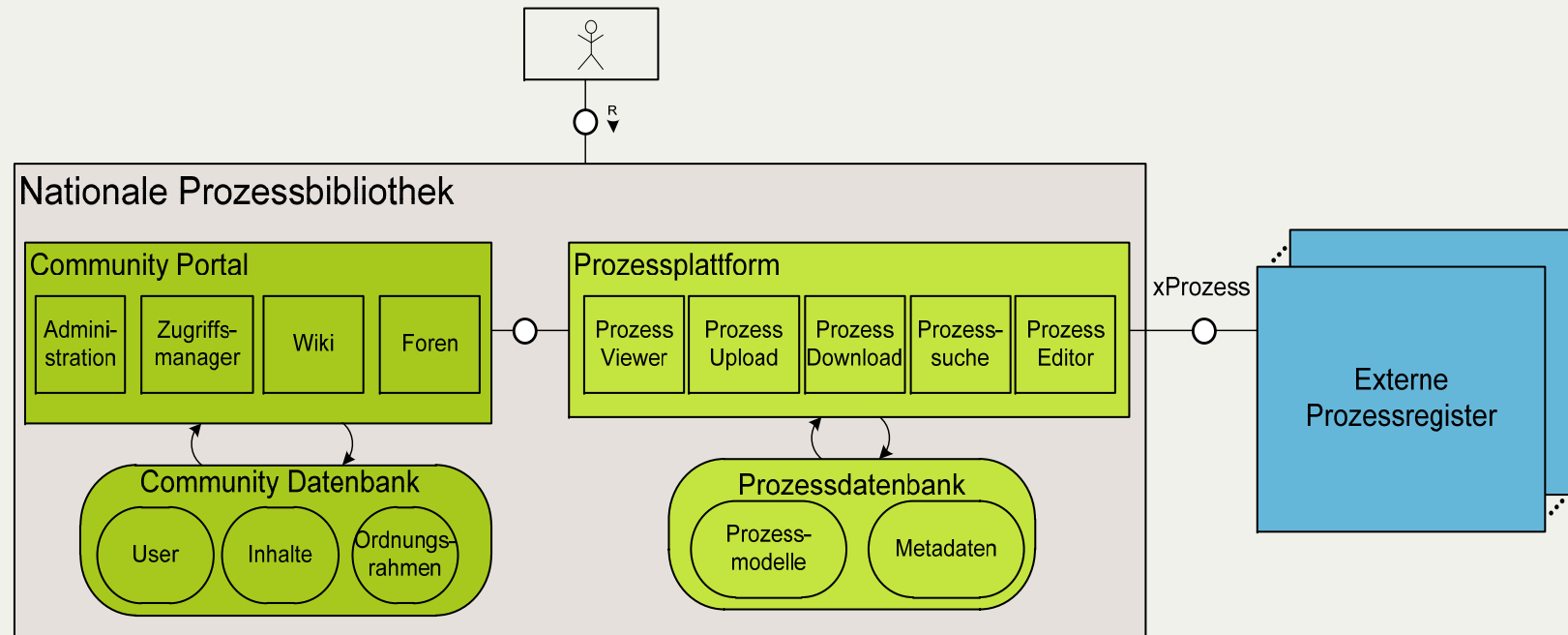


* It. Studie zum Entwicklungsstand und Trends des Prozessmanagements im öffentlichen Sektor befindet sich der Entwicklungsstand des Prozessmanagement in der öV zumeist in der Anfangsphase

Prozesstag für die öffentliche Verwaltung

Allgemeiner Überblick – Thesen zum PÖV I





- Image (PDF)
- Quelldatei
- Staging für Prozesse
- differenzierte Editoren

Wesentliche Thesen:

- Prozessorientierung hilft, Verwaltungshandeln transparent zu machen und darauf aufbauend Effizienz und Effektivität zu steigern
(Frau Dr. Beckmann, KGSt)
- Abkehr von Projektautismus und Hinwendung zu kumulativem, vernetztem Arbeiten sind die Basis für Synergie-Effekte und Fortschritt.
(Frau Dr. Wolf, TUM)
- Ohne Prozessmanagement kein E-Government! Nur wer seine Prozesse kennt und steuert ist in der Lage ein umfassendes E-Government in seiner Verwaltung einzuführen.
(Frau Dr. Beckmann, KGSt)
- Kommunen beschäftigen sich in erster Linie mit (einzelnen) Prozessoptimierungen. Prozessmanagement ist allerdings ein ganzheitlicher Ansatz zur systematischen und kontinuierlichen Gestaltung, Steuerung und Optimierung von Prozessen. Der KGSt-Prozess-Check bietet ein Reifegradmodell zur Standortbestimmung.
(Frau Dr. Beckmann, KGSt)

Wesentliche Thesen:

- Die „klassischen“ Organisatoren sind nicht an Prozessen ausgerichtet – sie denken und handeln noch zu sehr in Abläufen einzelner Organisationseinheiten
(Frau Dr. Wulff, VITAKO)
- Blaupausen/Modelle können anregen, aber viele Prozessbibliotheken verderben den Brei
(Frau Dr. Wulff, VITAKO)
- Prozess-Standardisierung ist aus IT-Sicht sinnvoll, entspricht aber (noch) nicht dem aktuellen Reifegrad der Organisationen.
(Herr Ahrend, HU Berlin)
- Es mangelt an Modellen für fachunabhängige Prozessteile/-sequenzen
(Frau Dr. Wulff, VITAKO)

Wesentliche Thesen:

- Die Beschränkung auf „die eine“ Notation ließe den vorhandenen Bestand an Geschäftsprozessmodellen außer Acht und würde einen enormen Schulungsbedarf erfordern.
(Herr Brockmann, SenInn Berlin)
- Die öffentliche Verwaltung braucht keine eigene Methode, vielmehr brauchen Organisation und IT eine gemeinsame Methode.
(Frau Liewald, BVA)
- Einführung von Prozessmanagement ist aufwändig und teuer!
(Herr Ludwig, DVZ Schwerin)
- Prozessorientierung kann nur erfolgreich sein, wenn sie von der Leitung mitgetragen und durchgesetzt wird.
(Herr Kania, BMVg)

Termine	Status
Prototyp Prozessplattform	fertig
Ordnungsrahmen	erstellt und abgestimmt
Anbindung externer Bibliotheken	Prototyp 11/11 - Lösung Q1/12
Prototyp Community	12/11
xProzess (Vorstandard)	12/11
Tests / Anpassung mit Kooperationsprojekten	Q3/11 – Q4/12
Studien zu diversen Forschungsbereichen	Q3/11 – Q4/12
Integration externer Editoren	Q3/12 – Q4/12
Erweiterung des Nutzerkreises	ab Q2/12
Final Release Community	12/12
Final Release Prozessplattform	Q1/13
Vorbereitung Regelbetrieb / Erweiterte Freigabe	Q1/13 – Q2/13